

*„Ja, wir spielten auch im Beat Club
Hamburg...“*



...oder wie der Beat nach Kehdingen kam.

The Surfers – Erinnerungen von Claus Meyer-Wulf, geb. Meyer

Der Name „The Surfers“ geht auf die Musik der „Beach Boys“ zurück, deren bekannteste Stücke, „Surfin`U.S.A.“, „Help me Rhonda“, „California Girls“ und „Barbara Ann“ wir besonders gerne gespielt haben.

Ihren Ursprung hatte unsere Band zunächst im gemeinsamen Gitarrenspiel von Hartmut Offermann, Manfred Buchholz und Horst Beeckmann unter dem Namen „The Young Hitting Sailors“ im Jahr 1962.



*Erste Anfänge 1962:
v.l.n.r.: Hartmut Offermann, Manfred
Buchholz, Horst Beeckmann*

Bald steuerte Dieter Beckmann den Rhythmus bei, zunächst auf Pappkartons und ab Weihnachten dann mit seinem ersten Schlagzeug. Zuvor durften die drei Gitarristen im Hause Beckmann vorspielen, dabei wurden vornehmlich Stücke der Shadows geboten.



Februar 1963: Eine der ersten Proben im Elternhaus von Dieter Beckmann (Schlagzeug). Mit von der Partie waren (v.l.n.r.) Manfred Buchholz, Horst Beeckmann und Hartmut Offermann (jeweils Gitarre).

Zur Vervollständigung fehlte nun nur noch der Bass bzw. die Bassgitarre, die ich im Frühjahr von meinen Großeltern geschenkt bekam. Wir waren allesamt Autodidakten, unsere musikalische Grundlage war in erster Linie der Klavierunterricht, den Hartmut (beim Musiklehrer der Mittelschule Herr „Bobby“ Schmidt) und ich (bei der Mathe-Lehrerin Frau Rincke) zuvor erhalten hatten.

Geprobt wurde zunächst überwiegend in verfügbaren Räumen unserer Elternhäuser, später dann auch mal im „Kehdinger Hof“ und im „Hotel Fürst Bismarck“, wo wir unsere ersten Auftritte hatten.

Unser Stil orientierte sich an den Musikern und Bands, die Mitte der 60er Jahre gefragt waren: Chuck Berry, Little Richard, der leider bereits verstorbene Buddy Holly, die „Beatles“, „Searchers“, „Animals“, „Rolling Stones“, „Kinks“ und wie bereits erwähnt die „Beach Boys“.

Die akustischen Gitarren wurden recht bald durch elektrische ersetzt und die Anlagentechnik, die zunächst aus alten Radios und einem Verstärker und Lautsprecher Marke Eigenbau bestand, wurde nach und nach verbessert.

Der erste öffentliche Auftritt fand Anfang 1964 bei einer Veranstaltung der Freiburger Liedertafel „Germania“ im Kehdinger Hof statt.



Anfang 1964: Der erste öffentliche Auftritt im „Kehdinger Hof“. V.l.n.r.: Dieter Beckmann, Manfred Buchholz, Hartmut Offermann, Claus Meyer. Horst Beeckmann fehlte aus privaten Gründen.

Ab 1965 vergrößerte sich unser Aktionsradius, wir hatten Auftritte im „Gasthaus Oest“, Hamelwörden, „Zum Dorfkrug“, Steinkirchen, „Tivoli“, „Pulverfaß“ und „Hotel Grüner Wald“, Stade. Einen Führerschein hatten wir damals noch nicht, so dass unsere Eltern, größere Geschwister oder ältere Freunde für den Transport sorgten. Später unterstützte uns dann auch Manfred Buchholz, der zwischenzeitlich zwar nicht mehr aktiv mitspielte, aber weiterhin zu unserer Klicke gehörte, mit Fahrdiensten.



24.06.1965: Tivoli - Dieter Beckmann, Horst Beeckmann, Hartmut Offermann, Claus Meyer

Im Januar 1966 spielten wir dann noch einmal im „Kehdinger Hof“ zum Kappenfest



*Januar 1966 im „Kehdinger Hof“:
Hartmut Offermann, Dieter Beckmann, Horst Beeckmann, Claus Meyer*

Im Freiburger „Hotel Fürst Bismarck“ entwickelten wir uns nach und nach zur Hausband. Dabei wurde auch ein „Bandmanager“ auf uns aufmerksam, der uns jeweils einen zweitägigen Auftritt am 29. und 30.01.1966 im „Klabautermann“, Cuxhaven, sowie im „Beat Club“ an der Reeperbahn in Hamburg vermittelte.



April 1966 im Beat Club an der Reeperbahn: Claus Meyer, Horst Beeckmann, Dieter Beckmann, Hartmut Offermann



Weitere Auftritte gab es 1966 in der „Mirabelle“, Assel, in der „Gaststätte Goldener Stern“ sowie mehrfach in der „Pudel-Bar“ in Stade.

Leider endete die Zeit der „Surfers“ nach Hartmuts, Dieters und meinem bestandenen Abitur im Herbst 1966. Horst, der noch ein Schuljahr vor sich hatte, war ohnehin nur noch sporadisch dabei und ich verabschiedete mich zum Studium an der TU Clausthal.

Einen letzten Auftritt hatten wir am 22. und 23.10.1966 im Gasthaus „Zur Mühle“, Wischhafen.